

Eine ökonomische Studie in einem Umfang von 200 Seiten zum Kapazitätsaufbau Mikroelektronik in der DDR...

Die Untersuchungen erfolgten im Auftrag vom VEB Kombinat Mikroelektronik Erfurt...

Die Ergebnisse dienen der Investitionsvorbereitung und -durchführung sowie dem Pro-

Kooperation

Forschung in der Mikroelektronik

duktionsaufbau. Der ökonomische Nutzen erwächst aus dem vorbeugenden Vermeiden von Fehlern...

Diese Leistungen erzielte das 90köpfige Themenkollektiv unter Leitung von Prof. Dr. habil. Herzog...

Sie ist Ergebnis einer methodisch gut vorbereiteten und intensiven Forschung...

M. Schaks, Sektion Journalistik

Publikationen der Universität zum 575sten Bestehen der Alma mater

Materia Mineralogica

Text: Gerhard Andrehs, Thesaurus Operum Antiquorum

Kunstwerke aus vier Jahrtausenden im Antikmuseum

Text: Winfried Herrmann, Aufnahmen und Gestaltung

Herausgeber: Der Rektor der Karl-Marx-Universität Leipzig

Jedes Heft 16 Seiten, Broschur, 19,5 x 22,0 cm, 5,90 Mark

Im Rahmen der Traditionspflege, auch im Hinblick auf das 575jährige Bestehen der Alma mater...

Wie bereits in dem ersten Teil dieser Reihe „Manuskripte & Incunabula“ über Handschriften und Wiegendrucke...

Dem Text zu den Farbtafeln sind Schwarzweißabbildungen zugeordnet...

Alle drei Hefte sind erhältlich in der Universitätsbuchhandlung 7010 Leipzig, Gimmelstraße 30

in der Direktion für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 7010 Leipzig, Goethestr. 3/5

Studenten nutzen die Chance einer „universitas litterarum“

UZ-Interview mit Prof. Dr. sc. Gerhard Fuchs, Sektion Geschichte

Seit Oktober 1982 findet im Hörsaal 2 jeweils dienstags 17 Uhr eine fakultative Vorlesung zur „Vergleichenden Geschichte Polens und der Tschechoslowakei von 1917 bis zur Gegenwart“ statt...

UZ: Genosse Professor, was ist das Anliegen dieser Vorlesungsreihe und an wen wendet sie sich?

Prof. Fuchs: Gedacht ist sie vor allem für Studenten aller Studienjahre der Sektion Geschichte, TAS und Germanistik...

Noch einige Worte zum Anliegen dieser Veranstaltung:

Der erste Grund ist, auch mit diesem Angebot das Studium insgesamt fortläufig zu gestalten und zu bereichern...

Sie ist Ergebnis einer methodisch gut vorbereiteten und intensiven Forschung...

Bilaterale Goethekonferenz Polen - DDR

Zum Ausklang des Goethe-Jahres 1982 veranstaltete die Bilaterale Germanistenkommission DDR-VR Polen eine Goethe-Konferenz...

In neuer Akzent wurde der Konferenz dadurch gegeben, daß auf ihr neben bekannten Hochschullehrern mehrere Nachwuchswissenschaftler zu Wort kamen...

In zwölf Vorträgen befaßten sich die Referenten mit ausgewählten Problemen des Goetheschen Werkes...

Bärbel Bastke (Leipzig) stellte anhand einiger konservativer und bürgerlich-demokratischer Zeitschriften dar, wie sich 1793/94 in Deutschland eine Differenzierung der weltanschaulich-politischen Ansichten zur Französischen Revolution...

In seinem Beitrag stellte Tadeusz Namowicz (Warschau) den Schlußmonolog von „Faust II“ in Beziehung zur Humanitätsidee der deutschen Aufklärung...

Jolanta Szafarz (Wroclaw) wies nach, in welchem Maße Goethes „Werther“ den Erstlingsroman Ludwiz Tiecks „William Lovell“ beeinflusst hat...

„Reineke Fuchs“ aus dem Jahre 1860. Goethes und Mickiewicjs Auseinandersetzung mit der Welt des Orients verglich Anna Gurycka (Zielona Gora)...

Rüdiger Bernhardt (Halle) kennzeichnete in seinem Beitrag „Prometheus - Titan oder Antiflora?“ die unterschiedlichen Deutungen der „Prometheus“-Figur bei Schriftstellern der DDR...

Dr. Leisner, Sektion Germ.-Lit.

seiner Vorlesungsreihe einzuladen. Inzwischen hat sie ja auch schon gelebt...

UZ: Genosse Professor, Sie sprachen von einem Angebot an die Studenten. Wird es genutzt?

Prof. Fuchs: Wir hatten mit etwa 20 Teilnehmern gerechnet, und das ist auch eingetroffen...

UZ: Sie sprachen von dem Interesse und Ihren Vorstellungen, die Sie mit der Vorlesungsreihe verbinden. Wird diese Veranstaltung denn in diesem Jahr abgeschlossen?

Prof. Fuchs: Nein, denn diese Vorlesungen sind der Auftakt zu der Reihe „Vergleichende Geschichte sozialistischer Länder“...

UZ: Damit sind wir wieder bei der Wissenschaft. Da ergibt sich die Frage: Ist denn diese Methode der Vergleichenden Geschichte eigentlich so neu?

Prof. Fuchs: Die Vergleichende Geschichtswissenschaft wird in Leipzig seit mehr als zehn Jahren, vor al-

lem von Professor Markow und seinen Schülern, wie Prof. Kossok und dessen Kollektiv, betrieben...

Prof. Fuchs: Durch das Kriegserlebnis. Mit dem Kriegsende erlebte ich gleichzeitig den Zusammenbruch aller meiner Kindheitsideale...

UZ: Sie sind ein begeisterter Historiker. Wie sind Sie selbst zur Geschichte gekommen?

Prof. Fuchs: Durch das Kriegserlebnis. Mit dem Kriegsende erlebte ich gleichzeitig den Zusammenbruch aller meiner Kindheitsideale...

Das Interview für die UZ führte Jürgen Seidel/Sektion Journalistik

Aspirant aus Vietnam promovierte erfolgreich

Zum Ausklang des Jahres '82 verteidigte der erste vietnamesische Aspirant der Sektion Rechtswissenschaft, Genosse Tran Dinh Hoa...

Genosse Tran Dinh Hoa untersuchte in seiner Arbeit die Entwicklung der Einheit von Plan und Vertrag bei der Gestaltung der Lieferbeziehungen nach dem Wirtschaftsrecht der DDR...

Mit der Erörterung bestimmter Aspekte der Geschichte eines Rechtszweiges gelang es dem Promovenden,

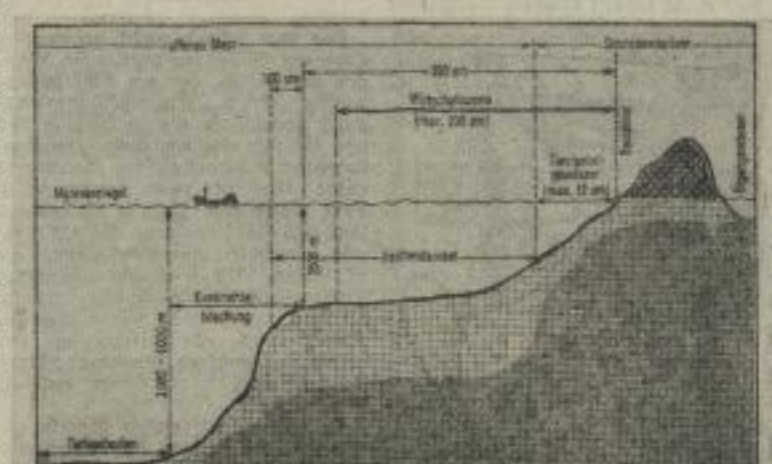
anterior Anwendung neuer Forschungsmethoden - erfolgreich - Neuland zu beschreiben...

Er drang dabei zu Ergebnissen vor, die wesentliche Aufschlüsse über das gegenwärtige Wirtschaftsrecht und andere Rechtszweige in der DDR ermöglichen...

In der Verteidigung legte der vietnamesische Promovend, Genosse Tran Dinh Hoa, gleichzeitig dar, daß die Entwicklung der Einheit von Plan und Vertrag in der DDR auf ökonomischen Gesetzmäßigkeiten beruht...

Mit seiner Dissertationsschrift schuf Genosse Tran Dinh Hoa deshalb wichtige Voraussetzungen für weiterführende künftige Untersuchungen in seinem Heimatland Vietnam.

Neuregelung des Seerechts



Im Dezember wurde auf einer feierlichen Schlußsitzung der UNO-Seerechtskonferenz die neue Seerechtskonvention durchgeführt, die die Festlegungen über Territorialgewässer, Wirtschaftszonen und Tiefseebodennutzung der Staaten einheitlich regelt.

Fragen, die uns bewegen - Argumente, die wir brauchen

Destruktive Haltung der USA zum neuen Seerecht

Anfang Dezember fand auf Jamaika die feierliche Schlußsitzung der III. Seerechtskonferenz der UNO statt...

Notwendigkeit der Neuregelung

Die Notwendigkeit der Neuregelung des Seerechts ergab sich aus den weltpolitischen und technologischen Veränderungen seit der I. und II. Seerechtskonferenz...

„Gegen imperialistische Konfrontationspolitik“ - Wissenschaftler des IIS zu Grundfragen der internationalen Klassenaueinandersetzung

mehr liegen mit der neuen Konvention einheitliche Bestimmungen vor. Danach kann die Wirtschaftszone durch den Küstenstaat errichtet werden...

Neuland beschränkt die Konferenz bei der Festlegung der Rechtsordnung des Tiefseebodens, dessen Naturschätze als „gemeinsame Erbe der Menschheit“ bezeichnet werden...

Weiterdilatation kamen aus dem Festlandsozial, dem küstennahen Meeresboden, die Tonnage der Welthandelsflotte wuchs von 191 Millionen Bruttoregistertonnen (1955) auf rund 420 Millionen Bruttoregistertonnen im Jahre 1969...

der Kontinente ins Meer - wurde durch die Konvention erstmals juristisch exakt abgegrenzt. Sind die natürlichen Gegebenheiten entsprechend, so kann der Festlandsockel bis zu einer Breite von 350 Seemeilen seawards der Küstenlinie oder 100 Seemeilen jenseits der 2500 m Wassertiefenlinie durch den Küstenstaat ausgebeutet werden...

Das Interview für die UZ führte Jürgen Seidel/Sektion Journalistik

Kernbestimmungen der Konvention

Die Konvention legt fest, daß ein Küstenstaat Territorialgewässer von einer Breite bis zu 12 Seemeilen beanspruchen darf. Dieses Territorialgewässer ist Bestandteil des Staatsgebiets...

USA-Boikottpolitik gegen Interessen der Menschheit

Obwohl alle Bestimmungen selbsterzeit durch die USA maßgeblich mit ausgearbeitet wurden, forderten sie nach dem Amtsantritt Präsident Reagans grundlegende Veränderungen...

An das Territorialgewässer kann sich eine Wirtschaftszone von einer Breite bis zu 200 Seemeilen anschließen. Damit wurde ein neues Konzept in der Seerechtskonvention aufgenommen...

in Frage stellte, stieß weltweit auf heftige Kritik. Mit ihrer Weigerung, die Konvention zu unterzeichnen, setzte die USA sich auch auf dem Gebiet des Seerechts in offenkundigen Widerspruch zu dem erklärten Willen der Staatenmehrheit...

Dr. H.-J. Heintze